

## Zum Gedenken an Dr. FRANZ KLIMA

Wenige Tage nach seinem 45. Geburtstag starb Dr. Franz KLIMA bei einem tragischen Verkehrsunfall. Seine Familie, seine Freunde und Kollegen vermissen ihn sehr.

Schon frühzeitig entwickelte der in der kleinen Stadt Floh bei Schmalkalden/Thüringen am 23. Juni 1952 geborene Franz KLIMA ein anhaltendes Interesse an der Natur. Als Kind begann er Schmetterlinge zu sammeln, vertiefte sich in biologische Zusammenhänge und besaß auf dem Gebiet der Biologie und Entomologie bald ein erstaunliches Wissen. In den späteren Schuljahren vermittelte er seine Kenntnisse in biologischen Arbeitsgemeinschaften jüngerer und gleichaltrigen Mitschülern.

An der Universität Leipzig studierte er nach Abitur und Wehrdienst von 1975 bis 1979 Biologie. Die Promotion zu einem immunbiologischen Thema erfolgte 1983 am Zentralinstitut für Molekularbiologie (ZIM) in Berlin-Buch.

Auch während des Studiums blieb Franz KLIMA ein leidenschaftlicher Entomologe. Er beschäftigte sich mit Lepidopteren und begann seine Untersuchungen zur Ordnung der Köcherfliegen (Trichoptera). Gründliche Publikationen zum Thema belegen es.

Ab 1983 am heutigen Institut für Zoo- und Wildtierforschung in Berlin-Friedrichsfelde beschäftigt, - bis 1991 ein Bereich der Akademie der Wissenschaften der DDR - waren Säugetiere sein Forschungsobjekt. Während und nach der spannungsvollen Evaluierung an diesem Institut erwies er sich als verantwortungsvoller und kreativer Mitarbeiter. Geschätzt war sein Organisationstalent bei der Vorbereitung und Durchführung von Symposien und Tagungen.

1993 wurde Franz KLIMA Vorsitzender der dem Auseinanderfallen nahen Fachgruppe Entomologie in Berlin. Mit vollem Einsatz, woher nahm er nur immer die Zeit?, organisierte er neben seiner Arbeit regelmäßig Fachgruppenabende, mehrtägige Fachgruppenexkursionen, entwickelte mehrere langfristige Schmetterlingsprojekte, beantragte Genehmigungen, stellte Kontakte zu Behörden, Umweltämtern und Revierförstern her, erfaßte die gesammelten Daten der Mitglieder. Er unterstützte jeden, der bei seiner Arbeit Hilfe benötigte, erreichte wieder ein fruchtbares Miteinander.

Und nichts tat er mit halbem Herzen.

Das Mitteilungsblatt "NOVIUS" wurde durch seine Tätigkeit eine respektable Dokumentation der Fachgruppenarbeit. Zwei Sonderausgaben mit dem Thema "Untersuchungen zu Schmetterlings-Lebensgemeinschaften des Offenlandes in Abhängigkeit verschiedener Mahdregime - ein Beitrag zum Schmetterlingsschutz in Berlin" (Zwischenbericht und Auswertung) sind unter der Regie von Franz KLIMA entstanden.

Seine hervorragenden Kenntnisse auf dem Gebiet der Entomologie und das ausgeprägte Verantwortungsbewußtsein gründeten seinen fachlichen Ruf, trugen ihm auch immer wieder neue Aufgaben ein.

Seit 1992 war Franz KLIMA als Gutachter für Umweltverträglichkeitsprüfungen tätig. Gemeinsam mit anderen Entomologen sammelte er immer über einen langen Zeitraum an vielen Orten Daten über Schmetterlinge und Köcherfliegen. Zwei Tagbeobachtungen an verschiedenen Orten und ausgedehnte nächtliche Lichtfänge in Berlin und Brandenburg an nahezu jedem Wochenende während der Saison waren selbstverständlich. Er hatte großen Anteil bei der Erstellung Roter Listen u.a. der Köcherfliegen. Seine Publikationen ergänzten regelmäßig den Kenntnisstand über diese Ordnung.

Den reichen Naturraum der Löcknitz in der Nähe von Grünheide zu schützen war ihm ein wichtiges Anliegen. Seine Untersuchungsergebnisse innerhalb dieser wertvollen Biotope sind sein persönlicher Beitrag zum Schutz würdiger Teile dieses schönen Landschaftsgebietes.

Bei einem Rückblick auf viele gemeinsame Exkursionen und Lichtfänge, auf heitere nächtliche Begegnungen in Wald und Flur mit Menschen und allerlei Getier - nicht nur Insekten -, auf die kurzen Nächte und erfolgreichen "Fänge", muß ich gestehen: Dieses Pensum war für mich und manch anderen nicht durchzuhalten.

Das letzte große Aufgabengebiet seiner umfangreichen entomologischen Untersuchungen war die Märkische Schweiz. Auf der Rückfahrt nach einem Lichtfang prallte das Auto in den frühen Morgenstunden am 29. Juni 1997 gegen einen Baum. Der Freund Torsten KRAUSE blieb unverletzt.

Seit drei Jahren erst besaß der passionierte Entomologe und Naturschützer Dr. Franz KLIMA selbst ein Auto, er absolvierte zuvor alle Unternehmungen mit der Bahn oder dem Fahrrad.

25 Jahre lebte Franz KLIMA in Erkner und Berlin, zuletzt in seinem neugebauten Köpenicker Haus. Seine verständnisvolle Frau Martina und Tochter Jana begleiteten sein Leben und seine Arbeit mit Geduld und eigener Freude an der Natur.

Frank CLEMENS